

Stadler, Ernst: Erwachen (1898)

1 Süß quoll von Flöten und von Leiern
2 geheimer Ruf in trübe Nacht:
3 Nun lös' ich still aus dunklen Schleiern
4 den jungen Leib vom Licht umfacht.

5 Die alten Gärten duften wieder
6 im Dämmer schläft der alte Saal
7 leis sehnен die erweckten Glieder
8 nach Birkenlaub und Frühlingstal.

9 Die hellen Blumen mir zu Füßen
10 erschauern warm im zarten Licht
11 und leise schüttet mich zu grüßen
12 der Wind mir Blüten ins Gesicht.

(Textopus: Erwachen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25310>)